



GLAS

Presseinformationen der sedak GmbH & Co. KG

Sedak-BAU-Neuheiten: Kantenschutz aus Glas, gläserner Abstandshalter für Isoliergläser

Innovative Produkte mit funktionaler Transparenz

Auf der BAU zeigte sedak gleich doppelt, was eine klare Kante im Glasbau ist: Zum einen mit dem gläsernen Schlag- und Kantenschutz „sedak clear-edge“ für Brüstungen, Handläufe und als Abschluss für konstruktive Glasbauteile, zum anderen mit einem Ganzglas-Abstandhalter für Isolierglas – „sedak isopure“. Beide Innovationen erweitern als funktionale, maßgeschneiderte Detail-Lösung den Transparenzgrad, insbesondere bei Ganzglas-Konstruktionen.



Mit „sedak clear-edge“ werden auch dünne Lamine auf der offenen Kante wirkungsvoll und transparent geschützt.

Diese spezielle Glasleiste wird auf die Kante laminiert und schließt sie sauber ab – schon bei dünnen Laminaten aus zwei Scheiben. Mit hochpolierten Seiten und einem absolut planen Abschluss aus Glas setzt „sedak clear-edge“ funktional und ästhetisch Akzente. Die offene Kante des Glasverbunds ist vor Witterungseinflüssen geschützt, das auflaminierte Glas wirkt als Schlagschutz und ermöglicht somit Zweifach-Lamine, wo bislang gemäß Bauvorschriften Dreifach-Lamine eingesetzt werden mussten.

Mit „sedak clear-edge“ entwickelte der Glasveredler aus Gersthofen einen transparenten, ästhetischen Abschluss für offene Glaskanten, beispielsweise für Glasbrüstungen oder Handläufe. Diese spezielle Glasleiste wird auf die Kante laminiert und schließt sie sauber ab – schon bei dünnen Laminaten aus zwei Scheiben. Mit hochpolierten Seiten und einem absolut planen Abschluss aus Glas setzt „sedak clear-edge“ funktional und ästhetisch Akzente. Die offene Kante des Glasverbunds ist vor Witterungseinflüssen geschützt, das auflaminierte Glas wirkt als Schlagschutz und ermöglicht somit Zweifach-Lamine, wo bislang gemäß Bauvorschriften Dreifach-Lamine eingesetzt werden mussten.

Sie sehen Glas, Glas und Glas

Mit „sedak isopure“, dem neuen Abstandshalter aus Glas, wirken Fassaden aus Isolierglas noch transparenter. Durch den Abstandshalter, der an zwei Seiten der Scheibe eingesetzt wird, werden die Stoßfugen zwischen jeweils bis zu 3,51 x 20 Meter großen Isoliergläsern optisch aufgelöst. Im Ergebnis entstehen so hochtransparente Glasfassaden mit zeitgemäßen energetischen Standards. „Glasfassaden mit sedak isopure sind unterbrechungsfrei transparent. Selbst die Fugen sind durchsichtig. Es ist uns also gelungen – wie schon mit unseren Glasfins – bislang opake Elemente optisch aufzulösen. Die Transparenz steigt weiter, der Grad der Homogenität wird maximal“, erklärt sedak-Geschäftsführer Bernhard Veh mit Blick auf die transparente Anschlussfuge zwischen zwei Scheiben.



Ein Spacer aus Glas: Mit „sedak isopure“ entstehen Isoliergläser, die Transparenz bis zur Fuge bieten.

(alle Fotos: sedak GmbH & Co. KG)

Umlagerte Exponate

Das Messe-Fazit fällt bei sedak somit sehr positiv aus. Das liegt auch an der hohen Resonanz beim Publikum. Veh: „Unser Stand war durchgehend stark besucht. Besonders gefreut hat uns, dass auch vier Architekten-Führungen Halt bei sedak gemacht haben – bei mehr als 2.000 Ausstellern fühlen wir uns da besonders geehrt.“ Unter anderem führte die international renommierte Tageslichtexpertin Ulrike Brandi eine Gruppe Planer an den sedak-Stand in Halle C3.



sedak zeigte auf der BAU in München innovative Produkte mit funktionaler Transparenz.



sedak löst Fassadenfugen optisch auf

sedak isopure: mehr Transparenz für Isoliertglasfugen

Im Stile einer Manufaktur hat sich sedak als Spezialist für Gläser in Überformaten den Ruf erarbeitet, Sonderlösungen mit Potenzial bis zur Serienreife zu entwickeln. Die neueste Entwicklung: Isoliertgläser mit gläsernen Abstandshaltern. So lösen die Gersthofener die sonst typischen Stoßfugen optisch auf. Statt der konventionellen, bis zu vier Zentimeter breiten schwarzen Fuge bestehend aus Kunststoff-Spacer und Silikon, kommt dafür an zwei sichtbaren Seiten der neue „sedak isopure“ zum Einsatz. Im Ergebnis entsteht ein nahezu unterbrechungsfreies Gesamtbild mit maximaler Transparenz – bei unveränderten technischen Eigenschaften des Isoliertglases. Bisher war die nahezu fugenlose Wirkung von großflächigen Glasfassaden nur mit Verbund-Sicherheitsgläsern erreichbar. Ein Jahr lang tüftelte sedak an der zeitgemäßen Lösung, um dem eigenen Qualitätsversprechen gerecht zu werden – denn hinter der simpel klingenden Lösung steht aufwendige Forschung.



Die Harmonie der Transparenz wird bei Glasfassaden und -dächern oft durch die deutlich erkennbaren opaken Abstandshalter unterbrochen. Mit „sedak isopure“ entstehen Isoliertglaseinheiten mit minimalem Fugenbild. (Foto: sedak GmbH & Co. KG)

Bereits vor 25 Jahren gab es erste Versuche in der Glasindustrie, Isoliertgläser mit einem Abstandshalter aus Glas zu bauen. Dabei wurden einige wenige Projekte realisiert, die nun sanierungsbedürftig sind. Vor diesem Hintergrund begann sedak die Forschung. Das Ergebnis: Die Gebäude können jetzt mit Isoliertgläsern ausgestattet werden, die nicht nur die Qualitätsansprüche in Verarbeitung und Optik erfüllen, sondern auch über zeitgemäße U_g-Werte verfügen. Eine zukunftssichere Weiterentwicklung, bei der intensiv an der richtigen Zusammensetzungen und den Materialeigenschaften der einzelnen Komponenten geforscht wurde: Luftdicht verschließt ein Spezialklebstoff den Zwischenraum und hält so das Gas dauerhaft im Scheibenzwischenraum. So wer-

den alle erforderlichen Dämmwerte langfristig erfüllt – und die Glas-zu-Glas-Fuge ist kaum sichtbar.

Einfache Funktion, maximale Wirkung

An den beiden sichtbaren Kanten der Gläser wird der transparente Abstandshalter eingesetzt. An den Stoßfugen zweier Gläser verbinden sich dann zwei gläserne Abstandshalter zu einer optisch aufgelösten Fuge. In den Lagerfugen, die nach der Montage in der Haltekonstruktion nicht sichtbar sind, kommt ein konventioneller Randverbund für Isoliertglas zum Einsatz, der den Scheibenzwischenraum trocken hält. „Die Isoliertgläser mit sedak isopure ergänzen unser Leistungsportfolio und bieten zu unseren Laminaten eine spannende Alternative mit zeitgemäßen Energiewerten“, unterstreicht sedak-Vertriebsleiter Ulrich Theisen, „diese neue Stufe der Transparenz von Glasfassaden und -dächern ermöglicht eine noch ehrlichere, offenere Architektursprache.“

Leading glass

Der Glasveredler sedak (Gersthofen), gegründet 2007, hat sich mit mittlerweile 170 Mitarbeitern zum weltweiten Technologie- und Innovationsführer für großformatige Isoliert- und Sicherheitsgläser entwickelt. Nach zehnjähriger Erfahrung in der Produktion von Scheiben in Übergrößen und dem kontinuierlichen Ausbau der Automatisierung, gilt sedak als wegweisender Spezialist in diesem Know-how-intensiven Segment. Die Scheiben reichen bis 3,51 x 20 Meter – bearbeitet, vorgespannt, laminiert, bedruckt, beschichtet und laminationsgebogen. Kernkompetenzen sind Glaslamination, Kantenbearbeitung und das Spezialwissen bei der Produktion von Glasbauteilen mit zusätzlichen funktionalen und dekorativen Elementen. Die Fertigung ist auf die extremen Glasgrößen und -gewichte optimiert, sämtliche Veredelungsschritte erfolgen inhouse und hochautomatisiert. Als Full-Supplier für Gläser bis 20 Meter versteht sich sedak als Partner für Architekten, Planer und Fassadenbauer. Herausragende Referenzen sind u. a. das Haus der Europäischen Geschichte in Brüssel, die medizinische Fakultät in Montpellier, der Torre Europa in Madrid, der Brookfield Place New York, der Apple Park in Cupertino, der Apple-Cube New York, die Experimenta in Heilbronn sowie zahlreiche eindrucksvolle Premium-Flagship-Stores weltweit.

Anwendungsgebiete

- Glasfassaden
- Glasdächer
- Glastreppen
- Glasbrüstungen
- Schiffsbau
- Sicherheitsverglasungen
- Ganzglaskonstruktionen
- Innenarchitektur
- Sonderanfertigung